

# Lärmaktionsplan gemäß § 47d Bundes-Immissionsschutzgesetz der Gemeinde Ammersbek vom 08.12.2009

## 1. Allgemeines

### 1.1 Beschreibung der Gemeinde Ammersbek sowie der Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken oder Großflughäfen und anderer Lärmquellen, die zu berücksichtigen sind

Die Gemeinde Ammersbek liegt im Kreis Stormarn im Südosten von Schleswig-Holstein innerhalb der Metropolregion Hamburg und grenzt direkt an die Freie und Hansestadt Hamburg.

Ammersbek ist verkehrlich über die Landesstraße L225 zu erreichen. Der Ortsteil Lottbek verfügt über die U-Bahnstation Hoisdüppel und ist darüber an den Hamburger Verkehrsverbund angebunden. Mit Ausnahme des Ortsteils Lottbek ist die Umgebung ländlich geprägt.

### 1.2 Für die Aktionsplanung zuständige Behörde

Gemeindeschlüssel 62 05 0984 oder 010620790 Gemeinde Ammersbek, Bau- und Ordnungsamt, Am Gutshof 3, 22949 Ammersbek

Tel. 040 / 605 81 0; FAX 040/605 81 115; E-Mail [bauamt@ammersbek.de](mailto:bauamt@ammersbek.de)

### 1.3 Rechtlicher Hintergrund

Zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG<sup>1</sup> sind gemäß §§ 47a-f Bundes-Immissionsschutzgesetz<sup>2</sup> Lärmaktionspläne aufzustellen, mit denen Lärmprobleme und Lärmauswirkungen geregelt werden.

### 1.4 Geltende Grenzwerte

Geltende nationale Grenzwerte sind in der Anlage 1 zusammengefasst.

Hinweis:

Bei Bedarf sind im Einzelfall zur Prüfung der Einhaltung der nationalen Immissionsgrenzwerte und Immissionsrichtwerte Berechnungen für den jeweiligen Immissionsort notwendig.

<sup>1</sup> Richtlinie 2002/49/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Juni 2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm (Umgebungslärmrichtlinie, ULR), Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften L 189/12 vom 18.07.2002

<sup>2</sup> Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz, BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721, 1193) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 18. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3180)

## 2. Bewertung der Ist-Situation

### 2.1 Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belasteten Menschen

L <sub>DEN</sub> dB(A)	Belastete Menschen Straßenlärm	L <sub>Night</sub> dB(A)	Belastete Menschen Straßenlärm
über 55 bis 60	400	über 50 bis 55	400
über 60 bis 65	400	über 55 bis 60	100
über 65 bis 70	100	über 60 bis 65	0
über 70 bis 75	0	über 65 bis 70	0
über 75	0	über 70	0
Summe	900	Summe	500

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belasteten Fläche und Wohnungen

L <sub>DEN</sub> dB(A)	Fläche km <sup>2</sup>	Wohnungen
über 55 bis 65	0	400
über 65 bis 75	0	0
über 75	0	0
Summe	0	400

Hinweis:

Die Daten sind bei der Erarbeitung der Lärmkarten ermittelt worden und diesen entnommen (siehe auch [www.laerm.schleswig-holstein.de](http://www.laerm.schleswig-holstein.de)). Für weitere Lärmquellen, z.B. Haupteisenbahnstrecken sind die entsprechenden Tabellen aufgrund der Berechnungen des Eisenbahnbundesamtes für diese Lärmquellen hinzuzufügen, sobald diese vorliegen.

## 2.2 Bewertung der Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind

Hinweis:

Für eine Bewertung der Lärmsituation können die Angaben in den vorhandenen Regelwerken (siehe Anlage 1) zur Orientierung herangezogen werden. Ein gesetzlicher Anspruch für die belasteten Einwohner auf Lärminderung allein aus der strategischen Lärmkartierung entsteht nicht.

Zur Einstufung und Bewertung kann die Tabelle 3 des Leitfadens<sup>3</sup> herangezogen werden (siehe Anlage 2).

1 Menschen sind ganztägig sehr hohen Belastungen ausgesetzt und  
7 Menschen sind in der Nacht sehr hohen Belastungen ausgesetzt.

67 Menschen sind ganztägig hohen Belastungen ausgesetzt und  
98 Menschen sind in der Nacht hohen Belastungen ausgesetzt.

757 Menschen sind ganztägig Belastungen / Belästigungen ausgesetzt und  
816 Menschen sind in der Nacht Belastungen / Belästigungen ausgesetzt.

## 2.3 Angabe von Lärmproblemen und verbesserungsbedürftigen Situationen

Lärmprobleme lassen sich als örtlich abgrenzbare Bereiche unter Berücksichtigung der Schutzwürdigkeit des Gebietes, der Lärmpegel (Höhe der Belastung) und der Zahl der Belasteten identifizieren.

Im Gebiet der Gemeinde Ammersbek bestehen Lärmprobleme in folgenden Bereichen:

- entlang der L 225 im Bereich der Hamburger Straße
- entlang der L 225 im Bereich der Lübecker Straße (zwischen Hamburger Straße und Dorfstraße)

## 3. Maßnahmenplanung

### 3.1 Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung

Im Gebiet der Gemeinde Ammersbek wurden bisher keine lärmindernden Maßnahmen umgesetzt.

### 3.2 Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre

Obwohl ein gesetzlicher Anspruch für die belasteten Einwohner auf Lärminderung nicht besteht und die Gemeinde Ammersbek nicht Träger der Straßenbaulast (L225) ist, wurde ergänzend zum Lärmaktionsplan beschlossen, dass nach Möglichkeit

- Geschwindigkeitskontrollen an der L225 (Hamburger Straße/Lübecker Straße) auch in der Nacht durchgeführt werden,
- eine LKW-Beschränkung für die L225 (Hamburger Straße/Lübecker Straße) erlassen wird,

<sup>3</sup> Leitfaden für die Aufstellung von Aktionsplänen zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Kiel, ohne Datum

- eine Optimierung des Verkehrsflusses durch die Ampelschaltung „grüne Welle“ auf der Hamburger Straße (L225) erfolgen soll und
- sogenannte „Sprunginseln“ für die L225 (Hamburger Straße/Lübecker Straße) eingeplant werden sollen.
- Zusätzlich sollen entlang der gesamten L225 (Hamburger Straße/Lübecker Straße/Alte Landstraße) Geschwindigkeitsanzeigen aufgestellt werden.

Als weitere Maßnahme wurde beschlossen, dass der Lärmaktionsplan auf der Homepage der Gemeinde Ammersbek veröffentlicht wird und zur ständigen Einsicht im Bau- und Ordnungsamt ausliegt. Eine Überprüfung des Lärmaktionsplanes hat nach 5 Jahren zu erfolgen. Zum weiteren sollen die Ergebnisse zum Lärmaktionsplan in ortsteilbezogenen Veranstaltungen vorgestellt werden.

### **3.3 Schutz ruhiger Gebiete / Festlegung und geplante Maßnahmen zu deren Schutz für die nächsten fünf Jahre**

Zur Zeit keine Maßnahmen vorgesehen.

### **3.4 Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen**

Zur Zeit keine Maßnahmen vorgesehen.

### **3.5 Schätzwerte für die Reduzierung der Zahl der betroffenen Personen**

#### Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h nachts

Die Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf der L 225 auf 30 km/h im Nachtzeitraum (22.00 bis 06.00 Uhr) kann die Betroffenenheiten reduzieren:

1 Menschen weniger sind ganztägig sehr hohen Belastungen ausgesetzt und 7 Menschen weniger sind in der Nacht sehr hohen Belastungen ausgesetzt.

12 Menschen weniger sind ganztägig hohen Belastungen ausgesetzt und 69 Menschen weniger sind in der Nacht hohen Belastungen ausgesetzt.

337 Menschen weniger sind ganztägig Belastungen / Belästigungen ausgesetzt und 392 Menschen weniger sind in der Nacht Belastungen / Belästigungen ausgesetzt.

#### Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h ganztags

Die Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf der L 225 auf 30 km/h ganztags (00.00 bis 24.00 Uhr) kann die Betroffenenheiten reduzieren:

1 Menschen weniger sind ganztägig sehr hohen Belastungen ausgesetzt und 7 Menschen weniger sind in der Nacht sehr hohen Belastungen ausgesetzt.

42 Menschen weniger sind ganztägig hohen Belastungen ausgesetzt und 69 Menschen weniger sind in der Nacht hohen Belastungen ausgesetzt.

386 Menschen weniger sind ganztägig Belastungen / Belästigungen ausgesetzt und 392 Menschen weniger sind in der Nacht Belastungen / Belästigungen ausgesetzt.

#### Lkw-Durchfahrtsverbot nachts

Die Sperrung der Durchfahrt für Lkw auf der L 225 nachts (22.00 bis 06.00 Uhr) kann die Betroffenheiten reduzieren:

1 Menschen weniger sind ganztägig sehr hohen Belastungen ausgesetzt und 7 Menschen weniger sind in der Nacht sehr hohen Belastungen ausgesetzt.

10 Menschen weniger sind ganztägig hohen Belastungen ausgesetzt und 59 Menschen weniger sind in der Nacht hohen Belastungen ausgesetzt.

332 Menschen weniger sind ganztägig Belastungen / Belästigungen ausgesetzt und 382 Menschen weniger sind in der Nacht Belastungen / Belästigungen ausgesetzt.

#### Lärmindernder Fahrbahnbelag

Der Einbau eines lärmindernden Fahrbahnbelag auf der L 225 kann die Betroffenheiten reduzieren:

1 Menschen weniger sind ganztägig sehr hohen Belastungen ausgesetzt und 7 Menschen weniger sind in der Nacht sehr hohen Belastungen ausgesetzt.

64 Menschen weniger sind ganztägig hohen Belastungen ausgesetzt und 87 Menschen weniger sind in der Nacht hohen Belastungen ausgesetzt.

463 Menschen weniger sind ganztägig Belastungen / Belästigungen ausgesetzt und 497 Menschen weniger sind in der Nacht Belastungen / Belästigungen ausgesetzt.

#### Schallschutzprogramm

Die Durchführung eines Schallschutzprogramms kann die Betroffenen in der Zahl reduzieren, in der sie am Programm teilnehmen.

## **4. Formelle und finanzielle Informationen**

### **4.1 Datum der Aufstellung des Aktionsplans**

Bau- und Umweltausschuss am 26.11.2007

### **4.2 Datum des Abschlusses des Aktionsplans**

Gemeindevertretung am 08.12.2009

### **4.3 Mitwirkung der Öffentlichkeit / Protokoll der öffentlichen Anhörungen**

Workshop zur Lärmaktionsplanung am 17.11.2008, Moderation Herr Dr. Gerhard Keck, Steinbeis-Hochschule, Berlin.

### **4.4 Bewertung der Durchführung und der Ergebnisse des Aktionsplans**

Der Lärmaktionsplan wird gemäß § 47d Abs. 5 BImSchG bei bedeutsamen Entwicklungen für die Lärmsituation, ansonsten jedoch nach 5 Jahren überprüft und erforderlichenfalls überarbeitet. Erfahrungen und Ergebnisse des Aktionsplans werden dabei ermittelt und bewertet.

#### **4.5 Kosten für die Aufstellung und Umsetzung des Aktionsplans**

Ca. 15.000.- €.

#### **4.6 Weitere finanzielle Informationen**

Zur Zeit keine Angaben möglich.

#### **4.7 Link zum Aktionsplan im Internet**

[www.ammersbek.de](http://www.ammersbek.de)  
[www.laerm.schleswig-holstein.de](http://www.laerm.schleswig-holstein.de)

**Gemeinde Ammersbek, 15.12.2009**

**i.A.**

---

**(Scheulenburg)**

**Anlagen:**

- Anlage 1 Übersicht Immissionsgrenzwerte und Immissionsrichtwerte
- Anlage 2 Orientierungshilfe zur Bewertung von Belastungen
- Anlage 3 Schalltechnisches Gutachten zur Lärmaktionsplanung

## **Anlage 1**

### **Übersicht Immissionsgrenzwerte und Immissionsrichtwerte**

Aus:

"Handlungsempfehlungen zur Dokumentation und Berichterstattung (Musteraktionsplan) für Gemeinden ohne relevante Lärmbelastungen", Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag, erstellt in Abstimmung mit dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Kiel, Februar 2008

## Übersicht über Immissionsgrenz- und richtwerte im Bereich des Lärmschutzes

Die Grenz- und Richtwerte nach deutschem Recht können für eine Bewertung der Lärmsituation zur Orientierung herangezogen werden. Sie beruhen auf anderen Ermittlungsverfahren als die strategischen Lärmkarten zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie und sind daher nicht direkt vergleichbar mit den dort als  $L_{DEN}$  und  $L_{NIGHT}$  dargestellten Werten. Im Einzelfall sind daher zur Prüfung der Immissionsgrenz- und richtwerte Berechnungen für den jeweiligen Immissionsort notwendig. Eine überschlägige Übertragung der nationalen Grenzwerte auf  $L_{DEN}$  und  $L_{NIGHT}$  wurde durch das Bundesumweltministerium durchgeführt (siehe Anlage der „Hinweise zur Lärmkartierung der Bund / Länderarbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz [www.umwelt.schleswig-holstein.de/ULR/de/regelwerke](http://www.umwelt.schleswig-holstein.de/ULR/de/regelwerke))

Anwendungsbereich	Grenzwerte für die Lärmsanierung an Straßen in Baulast des Bundes <sup>5,6</sup>		Grenzwerte für den Neubau oder die wesentliche Änderung von Straßen- und Schienenwegen (Lärmvorsorge) <sup>8</sup>		Richtwerte für Anlagen im Sinne des BImSchG, deren Einhaltung sichergestellt werden soll <sup>9</sup>	
	Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)	Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)	Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)
Nutzung						
Krankenhäuser, Schulen, Altenheime, Kurgebiete ....	70	60	57	47	45	35
reine Wohngebiete	70	60	59	49	50	35
allgemeine Wohngebiete	70	60	59	49	55	40
Dorf-, Misch- und Kerngebiete	72	62	64	54	60	45
Gewerbegebiete	75	65	69	59	65	50
Industriegebiete					70	70

Für die Bewertung der Lärmsituation an Flugplätzen sind die Werte des „Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm“ in der Fassung vom 31. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2550) heranzuziehen.

<sup>5</sup> Richtlinien für den Verkehrslärmschutz an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes - VLärmSchR 97, VkB1 1997 S. 434; 04.08.2006 S. 665

<sup>6</sup> Die Immissionsgrenzwerte der VLärmSchR 97 werden auch bei der Lärmsanierung beim Schienenverkehr herangezogen.

<sup>7</sup> Richtlinien für straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm (Lärmschutz-Richtlinien-StV) vom 23.11. 2007

<sup>8</sup> Verkehrslärmschutzverordnung - 16. BImSchV vom 12.06.1990 (BGBl. I S. 1036)

<sup>9</sup> Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm - (TA Lärm) vom 26.08.1998 (GMBl Nr. 26/1998 S. 503)

**Anlage 2****Orientierungshilfe zur Bewertung von Belastungen**

Aus:

Leitfaden für die Aufstellung von Aktionsplänen zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie (Tabelle 3), Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Kiel, ohne Datum

<b>Pegelbereich</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Hintergrund zur Bewertung</b>
> 70 dB(A) $L_{DEN}^1$ > 60 dB(A) $L_{Night}^2$	sehr hohe Belastung	Sanierungswerte gem. VLärmSchR 97 <sup>3</sup> können überschritten sein  Lärmbeeinträchtigungen, die im Einzelfall straßenverkehrsrechtliche Anordnungen, aktive oder passive Schallschutzmaßnahmen auslösen können
65-70 dB(A) $L_{DEN}$ 55-60 dB(A) $L_{Night}$	hohe Belastung	Vorsorgewerte gemäß 16. BImSchV <sup>4</sup> für Kerngebiete, Dorfgebiete und Mischgebiete können überschritten sein  Lärmbeeinträchtigungen lösen bei Neubau und wesentlicher Änderung in o.g. Gebieten Lärm-schutz aus  kurzfristiges Handlungsziel zur Vermeidung von Gesundheitsgefährdung von 65 dB(A) tags und 55 dB(A) nachts (SRU7 <sup>5</sup> )
< 65 dB(A) $L_{DEN}$ < 55 dB(A) $L_{Night}$	Belastung / Belästigung	Vorsorgewerte für reine und allgemeine Wohngebiete und Kleinsiedlungsgebiete der 16. BImSchV können überschritten sein  Lärmbeeinträchtigungen lösen bei Neubau und wesentlicher Änderung in o.g. Gebieten Lärm-schutz aus  Mittelfristiges Handlungsziel zur Prävention bei 62 dB(A) tags und 52 dB(A) nachts (SRU)  langfristig anzustrebender Pegel als Vorsorgeziel bei 55 dB(A) tags und 45 dB(A) nachts (SRU)

<sup>1</sup>  $L_{DEN}$ : Lärmbelastung, gemittelt über Tag, Abend und Nacht mit Zuschlägen für den Abend und die Nacht gem. 34 BImSchV

<sup>2</sup>  $L_{Night}$ : Lärmbelastung, gemittelt über Nacht gem. 34 BImSchV

<sup>3</sup> Richtlinien für den Verkehrslärmschutz an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes - VLärmSchR 97 -

<sup>4</sup> Verkehrslärmschutzverordnung - 16. BImSchV

<sup>5</sup> Sondergutachten des Rates von Sachverständigen für Umweltfragen; Umwelt und Gesundheit, Risiken richtig einschätzen; Deutscher Bundestag Drucksache 14 / 2300

**Anlage 3**

**Schalltechnisches Gutachten zur Lärmaktionsplanung**

"Gemeinde Ammersbek, Lärmaktionsplanung gemäß § 47d Bundes-Immissionsschutzgesetz, Schalltechnische Untersuchung", Untersuchungsbericht ACB-0708-4374/10, ACCON GmbH, Greifenberg, 04.07.2008